

Ausgabe 92 · Mai / Juni 2020 · 16. Jahrgang

ISSN 1863-8252

DURCHBLICK



unbezahlbar!

DAS HUNSRÜCK - KULTUR - MAGAZIN!
Kostenlos – zum Mitnehmen

Buchvorstellung
»Finks verflixte Fälle«
von Gerlinde Dal Molin

»Kamele«
im Tier-Erlebnispark Bell

»Berlinale«
Wir waren in Berlin

CORONA NOTAUSGABE I

Ohne Veranstaltungskalender :o(

Kult(!) - Horrorskop

Witze

Wir drucken. Natürlich.



Das Zerkleinern für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft



PRINZ-DRUCK Print Media – wir sind Ihr Partner für die Produktion von Printmedien in Premiumqualität. Unsere Spezialdisziplinen: kompetente Beratung, individuelle Lösungen, hochwertige Umsetzung und eine nachhaltige Produktion.

Wir machen Ihre Ideen sichtbar. Natürlich!

📍 55743 Idar-Oberstein | 🌐 www.druckerei-prinz.de

 **PRINZ
DRUCK**
Print Media GmbH & Co KG

INHALT...



Finks verflixte Fälle
Buchvorstellung
...Seite 6

Stimmen zur Corona Krise
...Seite 14

Tipps der Tierärztin
Anna Lena Schmitt
...Seite 19

Editorial.....	03
Impressum.....	04
Buchvorstellungen.....	06
Besserwisser.....	09
Berlinale.....	12
Music was my first love.....	23
Horrorskop.....	24
In & Out.....	24
Leserwitze.....	25
Gewinner.....	25
Kleinanzeigen.....	26



Impressum:

Durchblick, das Hunsrück-Kultur-Magazin erscheint zweimonatlich mit großem Veranstaltungskalender in einer Auflage von min. 10.000 Exemplaren.

Herausgeber: Marcus M. Spiel

Anschrift: DURCHBLICK-Magazin
Hugo-Wagener-Str. 5, 55481 Kirchberg
Fon: 0 67 63 - 93 94 77
redaktion@der-durchblick.eu
www.der-durchblick.eu
V.i.S.d.P.: Marcus M. Spiel

Redaktion, Anzeigenverkauf und Vertrieb: Marcus M. Spiel, Icebear, Roman Henn (Mr. White), Petra Deissingner, M. M. Roßbach (Mr. Blue), Mr. Orange, Börnie Long, Anna Heidgen, Astrid Kummer, J. Panze, Peter Huth, Jürgen Prinz.

Anzeigenleitung: Petra Deissingner

Chefredakteur: Marcus M. Spiel

Musikredakteur: Roman Henn

Jukebox: iPod

Kaffee: Ed Uscho

Satz + Layout: Die Druck-Fabrik,
Hugo-Wagener-Str. 5, 55481 Kirchberg,
Fon: 0 67 63 - 93 95 191
www.die-druck-fabrik.de

Druck:

Prinz Druck - Print Media GmbH & Co KG,
Felsenmühlstr. 15, 55473 Idar-Oberstein,
Fon: 0 67 84 - 99 70-0, info@druckerei-prinz.de, www.druckerei-prinz.de

Für unaufgefordert eingesandtes Material übernehmen wir keine Haftung. Keine Gewähr für die Angaben im Terminkalender und bei den Kleinanzeigen. Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Urheberrechte liegen beim Herausgeber.

© 2020 Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

ISSN 1863-8252



30 Jahre KuKuK e. V. Kastellaun Zahlreiche Veranstaltungen verschoben

Im April 1990 gründeten knapp 50 Bürgerinnen und Bürger unter der Leitung des damaligen Bürgermeisters Fritz Frey den Kastellauner Kulturverein „KuKuK“ (Kunst und Kultur in Stadt und Verbandsgemeinde Kastellaun). Fritz Frey hoffte, dass der „Ruf des KuKuks laut zu hören sein möge und möglichst auch über die Grenzen der Verbandsgemeinde hinaus“. Dieser Wunsch hat sich erfüllt. Oft können Kulturinteressierte aus dem Saarland oder anderen Regionen begrüßt werden, was die Macher sehr freut.

Seit Bestehen ist der Zweck des Vereins, das kulturelle Angebot in der Stadt und Verbandsgemeinde Kastellaun zu fördern. Zahlreiche Veranstaltungen wurden seitdem vom KuKuK organisiert und durchgeführt. In sicherer Erinnerung vieler Hunsrückler ist das über Jahre durchgeführte „Kinder-



kulturwochenende“, welches leider eingestellt werden musste. Auch die weit über Kastellaun bekannte Burgbühne wurde im Zuge der Zeit eingestellt, denn es gab Neues. Da sich die Struktur des Vereins über die Jahre wandelte, wurden die Arbeitskreise abgeschafft und alle Veranstaltungen werden nun vom Vorstand und deren Beisitzer organisiert.

Neben vielen anderen Veranstaltungen findet nun schon seit vielen Jahren das „Kastellauner Glühweinkabarett“, „Jazz am Radweg“, „Quatsch mit Sauce“ und die Musikveranstal-

tung „Open Air auf der Burg“ statt. Auch die kulinarischen Konzerte oder Lesungen werden gerne angenommen.

Seit einigen Jahren ist auch die Technik verstärkt in den Verein eingezogen und es wurde die Homepage www.kukuk-kastellaun.de erstellt. Über diese können jetzt auch alle Veranstaltungsinfos und Presseberichte eingesehen und auch unmittelbar beim Verein Karten bestellt werden. Dies hat sicher auch dazu beigetragen, dass sich der Bekanntheitsgrad des KuKuK e. V. über die Verbandsgemeinde erweitert hat.

Der KuKuK e.V. hatte für das Jubiläumsjahr besonders viele und interessante Veranstaltungen geplant, die nun aufgrund der Corona-Krise zum Teil bereits abgesagt werden mussten. Dies bedauert der Verein sehr. Als klei-

nen Trost für die Künstler, konnten für die meisten schon Ersatztermine für das kommende Jahr gefunden werden. Hierüber informiert der KuKuK e. V. zu einem späteren Zeitpunkt.

Nicht zu vergessen ist die immer gute Unterstützung der Stadt- und Verbandsgemeinde Kastellaun, ohne die der Kulturverein nicht existieren könnte. Auch die Unterstützung der Tourist-Info Kastellaun und der Buchhandlung Müller in Kastellaun, die den Vorverkauf stets mit übernehmen, ist dem KuKuK e. V. eine große Hilfe, genauso wie die der Gastronomie bei den durchführenden Veranstaltungen.

Der Vorstand des KuKuK e.V. freut sich auf ein bald wieder stattfindendes Kulturleben und wünscht Allen bis dahin: „BLEIBEN SIE GESUND“

röhrig-forum Kulturbühne engagiert sich im Partnerland Ruanda Große Bedrohungen durch Corona-Pandemie auch im Buschkrankenhaus

Treis-Karden. Hans Peter Röhrig von der röhrig-forum „Kulturbühne im Baumarkt“ ist dankbar, dass er noch kurz bevor die Corona-Pandemie dies unmöglich machte, im Februar und März eine Schuleröffnungs-Reise ins rheinland-pfälzischen Partnerland Ruanda unternehmen konnte. Dort wurde auch die bewegende röhrig-Aktion „1.000 Fußbälle für Ruanda“ umgesetzt. Damals erlebte Hans Peter Röhrig schon bei der Einreise sehr

strenge Kontrollen am Flughafen von Kigali, da die afrikanischen Staaten schon sehr früh alles unternahmen, um die Pandemie von ihrem Kontinent fernzuhalten. Dies obwohl es noch keine Corona-Fälle in Afrika gab und seinerzeit - im Gegensatz zu Deutschland - auch noch Schutzausrüstung und Schutzmasken günstig in allen Apotheken zu erhalten waren.

Seitdem ist Hans Peter Röhrig ständig in Kontakt mit Ruanda und

vor allem mit dem Buschkrankenhaus von Schwester Uta Düll. Zur Zeit ist die Zahl der Corona-Infizierten in Ruanda überschaubar. Trotzdem ist die Angst vor Corona noch weit größer als in Deutschland, zumal die Kapazitäten des Gesundheitssystem



nicht ausreichend sind. Es gibt nur beschränkte Möglichkeiten zur Hygiene: Fließendes Wasser ist oft noch Mangelware und muss oft über große

Strecken in Kanistern zu Fuß transportiert werden.

Wer dem Partnerland Ruanda helfen möchte kann sich gerne im Sonder-Newsletter der röhrig-forum Kulturbühne, sowie unter www.roehrig-forum.de, informieren.

Finks verflixte Fälle

- Buchvorstellung von Gerlinde Dal Molin

Zu dem Buch: Ein neuer Eifelkrimi vom Emons Verlag erreichte unsere Redaktion. Neue Autorin, neuer Krimi, neuer Kommissar... auch nicht schlecht. Ich ging davon aus, ein neuer Krimi, so man sie kennt...

Nach einigen Seiten stelle ich fest, dass es sich hier um eine gänzlich andere Art von Krimi handelt: Eine schräge Polizeiinspektion mit ebenso witzigen Mitarbeitern, die mit Charme und Tücke, dem diebischen und kriminellen Volk in Andernach auf die Pelle rückt. Ob es rivalisierende Wahrsagerinnen, Weihnachtsmänner, hosenlose Politiker oder Enkeltrickbetrüger sind – dieser PI ist kein Rätsel zu schwierig zu lösen und Ruhe und Behaglichkeit am Rhein einkehren zu lassen.

Eine Gute-Laune-
Lektüre
mit

DURCHBLICK Gewinnspiel...

Zu gewinnen gibts
diesmal 3 x 1 Buch

»Finks verflixte Fälle« von Gerline Dal Molin

Postkarte mit Kennwort
»Finks verflixte Fälle« an die
DURCHBLICK Redaktion, Hugo-Wagener-Str. 5,
55481 Kirchberg oder per E-Mail an:
gewinnen@der-durchblick.eu

Einsendeschluss: 14.06.2020. Die Gewinner werden benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Die Bücher werden an die Gewinner per Post geschickt. Teilnehmen darf jeder, der im Verbreitungsgebiet des **DURCHBLICK** wohnt. Wie immer ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Die Auslosung erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Spannung und Herz.

Über die Autorin: Schon im Lateinunterricht konnte sich Gerlinde Dal Molin am besten solche Vokabeln merken, bei denen es um Verbrechen ging. Ihr Interesse am Kriminellen setzte sich im Jurastudium in Bonn und dem Schreiben von Krimis fort. Die Autorin lebt mit ihrer Familie in Andernach am Rhein und arbeitet für eine Bundesbehörde. Sie ist Mitglied im Syndikat.

Aus dem Inhalt:

Der Frieden trägt in Andernach, dem idyllischen Städtchen am Rhein. Hauptkommissar Fink muss nicht nur einen Enkeltrickbetrüger dingfest machen, sondern bekommt es auch mit rivalisierenden Hellseherinnen, hosenlosen Politikern und einem Weihnachtsmann außer Kontrolle zu tun. Mit Herz, Spürsinn und unkonventionellen Methoden gehen er und sein Team auf Verbrecherjagd.

Leseprobe:

Aber ich versteh doch gar nichts von moderner Kunst«, sagte Hauptkommissar Carsten Fink, während er sich bemühte, aus dem täglichen Kampf mit seiner Krawatte ausnahmsweise einmal als Sieger hervorzugehen. »Du sollst ja auch keinen Picasso beurteilen, sondern die Zeichnung eines Fünfjährigen.«

Evi schnitt ein Käsebrot durch und legte es in eine Brotdose, auf der ein Nachwuchspirat seinen bestiefelten Fuß auf eine Schatztruhe setzte.

»Das ist ja noch schwieriger. Es reicht doch, wenn du dir das Bild ansiehst.«

»Ach komm, Felix hat drei Tage hingebungsvoll daran gearbeitet. Nach so viel schöpferischem Ringen müssen wir den sensiblen Künstler auch würdigen.« Tatsächlich erinnerte sich Fink, wie Felix mit seinem Freund Ruben vor allem die sensible Frage diskutiert hatte, wie sie die Schleimspur einer dicken Schnecke besonders ekelig darstellen konnten. Seinem Sohn hatte der Einsatz von Flüssigkleber vorgeschwebt, Ruben hingegen hatte für Honig plädiert. »Außerdem hat er's mir gestern auch schon gezeigt, als ich aus der Buchhandlung kam.« Evi gab ihrer randlosen Brille einen Schubs nach oben. Sie hatte sie erst seit zwei Wochen und noch immer das Gefühl, eine Fliege von ihrer Nase verjagen zu müssen. Fink fand, dass die Brille den Konturen von Evis Gesicht besonders schmeichelte, aber sie hatte sich noch nicht damit anfreunden können. »Und, wie ist es?« Er trat einen Schritt aus der Küchentür und rief: »Felix, komm runter, Zeit für den Kindergarten.« Evi küsste ihn grinsend auf die Wange. »Sagen wir mal so, du wirst keine Probleme haben, es zu identifizieren.« Und was sollte Fink dem zarten Maiglöckchenduft, der seine Frau umwehte, schon entgegensetzen? Also folgte der Hauptkommissar



wenig später seinem Sohn durch den Flur des Kindergartens zum Raum der Delphingruppe. Es roch nach Knete und Hagebuttentee. Fink fand das irgendwie tröstlich. Wenn er nach einem Tag mit schwierigen Einsätzen Felix hier abholte, vermittelte ihm dieser Geruch ein Gefühl von Geborgenheit. Denn hier war er an einem Ort, an dem die schlimmsten Ereignisse ein eingestürzter Turm aus Holzklötzchen oder ein verschüttetes Sandförmchen waren. Kleine Unglücke, die sich mit einer Umarmung und einem Becher Kakao schnell wieder heilen ließen. Auf seinem Weg hielt er wachsam Ausschau nach Rosemarie Nill, der Leiterin, um sich im Notfall mit einem Hechtsprung unter den niedrigen Kleiderhaken hinter Jacken und Mützen in Sicherheit bringen zu können. Auch die bunten Gummistiefel konnten als Deckung dienen. Wie Evi vermutet hatte, musste ihm Felix erst gar nicht zeigen, welches der Bilder an der Korkwand sein Kunstwerk war. Auf den anderen Blättern tummelten sich Rosen mit ausufernden Blüten und verschnörkelte Tulpen, die fast aus dem Bild quollen, neben ekstatisch rankendem Löwenzahn in einer Farbexplosion aus Warnwestengelb, Sonnenbrandrot und einem phosphoreszierenden Grün der Marke »Ich

hätte diese Chemikalien wohl doch nicht zusammenmischen sollen«. Im Gegensatz dazu hatte sein Sohn seine Blumen mit minimalistischen Bleistiftstrichen und einer geometrischen Formgebung ausgeführt. Sein Schmetterling erinnerte an die Konstruktionszeichnung eines Kleinflugzeugs. Jegliche Art von Farbe fehlte. In Sachen Kunst vertrat sein Sohn wohl eher einen puristischen Stil. »Oh, hui!«

Fink stand ein wenig ratlos davor, genau wie er befürchtet hatte. »Das sieht aus, als ob es in einem berühmten Museum hängen könnte. Die Schnecke ist süß.« Felix sah ihn vorwurfsvoll an. »Die soll nicht süß sein, die ist voll mega-eklig.« Fink trat einen Schritt zur Seite. »Du

hast recht, von hier aus sieht sie total scheußlich aus. Ich hab noch nie so eine eklige Schnecke gesehn. Und die Schleimspur erst, da schüttelt es mich ja richtig.« Sein Sohn nickte zufrieden. »Wenn das Bild fertig ist, sollten ganz viele Leute kommen, um es sich anzusehen«, fuhr Fink fort. »Das ist doch schon fertig, Papa«, antwortete Felix. »Aber die Blumen sind noch gar nicht bunt und der Schmetterling auch nicht. Was ist denn mit der Farbe passiert?« Fink strubbelte sich übertrieben nachdenklich die dunkelblonden

Haare. »Hat sich da heute Nacht ein Dieb eingeschlichen und hat die Farbe aus dem Bild geklaut?« Er schaute sich mit strenger Miene um. »Kommen Sie raus, ich bin Polizist. Es ist ganz schlimm strafbar, Farbe aus Bildern zu stehlen.« Felix kicherte. »Oder ist dein Bild undicht, und die Farbe ist rausgelaufen?« Fink inspizierte den unteren Rand des Papiers und fuhr prüfend mit dem Finger darüber. Dann beugte



er sich mit unständlichen Verrenkungen vor, um den Boden in Augenschein zu nehmen – und stieß dabei mit dem Hinterteil gegen Rosemarie Nill. »Ah, Herr Hauptkommissar, grade mit Ihnen wollte ich sprechen.« Fink grollte sich selbst. Sich so plump erwischen zu lassen! Andererseits konnte er sich zugutehalten, dass die Frau praktisch unsichtbar war. In ihren mittelbraunen, mittelgrauen und mittelbeigen Kleidungsstücken, die exakt auf ihre Haar- und Augenfarbe abgestimmt schienen, verschmolz sie praktisch mit jedem Hintergrund und wäre auch in der trostlosesten Einöde nicht aufgefallen. Selbst wenn sie dicht vor jemandem stand, übersah man sie, wie man einen sandfarbenen Stein auf sandfarbenem Sand übersehen hätte. Fink war sich sicher, dass sie

eine erstklassige Spionin abgegeben hätte, zumal sie sich in ihren Slippers völlig geräuschlos anschleichen konnte. »Es geht um die Wahl zum Elternbeirat. Ich hatte Sie ja schon einmal darauf angesprochen.« Einmal? »Wir sind noch immer auf der Suche nach motivierten Eltern. Sie möchten doch sicher auch die Kindergartenzeit von Ihrem Sohn kreativ mitgestalten, gell?« Fink drehte sich vorsichtig ein klein wenig in Richtung Ausgang. Ein geordneter Rückzug wollte geschickt vorbereitet sein. »Das ist bei mir ganz schwierig, Frau Nill.« Doch Frau Nill redete einfach weiter, so als habe sie seinen Einwand gar nicht gehört. »Und es ist viel weniger Arbeit, als alle meinen. Hier und da mal eine Bastelstunde für Osterkörbchen, Kastanienketten, Muttertagsherzen und Tannenzapfenwichtel, dann ein paar Nachmittage zum Muffinbacken und Eintopf kochen, und einmal im Monat eine Sitzung mit den anderen Eltern.« Fink sah die Szene genau vor sich. Er mit langen, verknoteten Beinen auf winzigen Kinderstühlchen. Er schluckte. Seine

Zehen tasteten sich einige Zentimeter weiter nach rechts. »Meine Dienstzeiten sind ganz unberechenbar. Wenn wir zu einem Einsatz gerufen werden, kann ich den Einbrecher schlecht bitten, am Tatort zu warten, bis ich den Osterwichtel fertig gebastelt habe.« Er lächelte, um das Absurde dieser Vorstellung zu unterstreichen. Und er verlagerte sein Gewicht auf das andere Bein, was ihn der Eingangstür wieder einen Schritt

näherbrachte. Rosemarie Nill nickte. Fink meinte, Sand aus ihrem wüstenfarbenen Haar rieseln zu sehen. »Dann organisieren Sie einfach den Kleiderbasar, die Kuchentheke beim Sommerfest und den Ausflug zum Kürbisbauern. Ich könnte Ihnen vielleicht auch das Gummientrennen bei der Abschlussfeier anvertrauen, aber ich weiß nicht, ob die Frau Möbius das abgeben will.« Während sich ihre Stirn in Dünenfalten legte, gelang es Fink, durch eine geschickte Schrittkombination zwei Meter gutzumachen. Rosemarie rückte nach. Ihr Gesicht hellte sich auf. »Aber der Krabbelwettbewerb unserer Windelhopsergruppe ist frei geworden. Der Herr Becker kann das wegen der Kopfläuse seiner Zwillinge dieses Jahr nicht übernehmen.« Sie strahlte ihn erwartungsvoll an. Und da tat Hauptkommissar Carsten Fink etwas, von dem er sich geschworen hatte, dieses feige Mittel niemals einzusetzen. Er setzte ein fröhliches Lächeln auf und hörte sich sagen: »Ich werd mal meine Frau fragen, ob sie das machen möchte. Sie ist in solchen Sachen viel geschickter als ich. Ist das Bild vom Felix nicht klasse? Haben Sie die eklige Schnecke gesehn? Schönen Tag dann noch, Frau Nill.« Er drückte seinem Sohn schnell einen Kuss auf den Kopf und flüchtete aus dem Gebäude....

Finks verflixte Fälle - Eifel Krimi

Gerlinde Dal Molin

Emons Verlag

www.emons-verlag.de

ISBN 978-3-95451-679-7



- Kamin- & Pelletöfen
- Schornsteine
- Bausätze zur Schornsteinsanierung
- Kernbohrung

Herrmann / Untermair GbR
Axel Herrmann
Jens Untermair

Hauptstr. 67
55481 Kirchberg
Tel.: 0 67 61 - 96 52 618
Fax: 0 67 61 - 91 88 85

www.a-s-ofenladen-im-hunsrueck.de
info@a-s-ofenladen-im-hunsrueck.de

Meister-Service
rund ums Auto.



DIE MARKENWERKSTATT

▶ Neu-und Gebrauchtwagenhandel

- ▶ Fahrzeugreparatur alle Marken
- ▶ Fahrzeugdiagnose
- ▶ Achsvermessung
- ▶ Klimaservice
- ▶ Inspektion
- ▶ TÜV / AU

image-konzept.de

Hauptstraße 53a Tel. 0 65 43/34 34 info@autoservice-bolte.de
55487 Sohren Fax 0 65 43/92 22 www.autoservice-bolte.de

 **TOYOTA**
Autohaus Backes GmbH

Reparaturen aller Art an Fahrzeugen aller Art!
Unfallinstandsetzung mit Zertifikat!
Gebrauchtwagen An- und Verkauf
Motor- & Getriebe-Instandsetzung & Vertrieb
Preiswerte Reifen, Felgen & Komplettträder

TÜV jeden Montag und Donnerstag

Saarlandstraße 373, 55411 Bingen-Dietersheim, Tel.: 06721/41066
Pro-Car Sachverständigen-Büro - Rund um die Uhr - 0171-6574940



Günter Backes Sachverständiger für
KFZ-SACHVERSTÄNDIGER **KFZ-Schäden**
Maschinenschäden
Bewertung und
Beweissicherung

Zur Mühle 38
55411 Bingen

SCHNELLE HILFE RUND UM DIE UHR
Telefon 06721/41231 Mobil 0171/6574940
Telefax 06721/44010

Different

- **WERBEAGENTUR**
- **BESCHRIFTUNGEN**
- **TEXTILDRUCK**
- **PRINT**
- **TASSENDRUCK**

die-druck-fabrik.de
DRUCK
DFABRIK

Hugo-Wagener-Str. 5
55481 Kirchberg
© 0 67 63 - 93 95 191

Heilpraktiker **Ralph Gerke**
Praxis für Osteopathie

Myofasziale Schmerztherapie
Mitglied im Verband der Osteopathen e. V.

Kastellaun · Marktplatz 10 · Fon 0 67 62 - 96 31 95
Traben-Trarbach · Am Bahnhof 7 · Fon 0 65 41 - 81 42 905
www.osteopath-gerke.de

Osteopath · Heilpraktiker · Phsiotherapeut



Der alltägliche Corona-Wahnsinn Oder: An einem Morgen war die Welt plötzlich eine andere

Ich gebe zu, als ich den letzten Artikel zum Corona-Wahnsinn in China geschrieben habe, habe ich es nicht für möglich gehalten, dass die vergangenen zwei Monate in Deutschland auch nur ansatzweise Realität werden könnten. Und ich habe es auch nicht wahrhaben wollen, dass der Artikel schon kurz nach dem Druck dermaßen inaktuell war, dass man als Leser eigentlich nur die Hand an den Kopf schlagen kann ob der Unwissenheit dieser Meckertante.

Dass das Virus bei der vorangeschrittenen Globalisierung nicht nach Europa und in die ganze Welt schipern könnte, habe ich nicht gedacht – aber dass es im föderalistischen, konsequent überrechtsstaatlichen, überdemokratischen Deutschland zu solchen Maßnahmen kommen kann... Nein... Nicht in dem Land, das immer darauf bedacht ist, in offensichtlicher Abkehr von seiner NS-Vergangenheit zu handeln und aus diesem Blickwinkel liebend gerne gesehen und beurteilt wird. Man erinnere sich nur einmal an die griechischen Tageszeitungen, die Frau Merkel während der Griechenlandkrise mit einem sehr markanten, schmalen Oberlippenbart abgebildet haben.

Worüber schreibe ich nach dieser Richtigstellung denn nun, ohne Gefahr zu laufen, dass die Aktualität erneut flöten geht? Über etwas anderes

als Corona? Das wäre doch mal was! Aber über was nur? Die Welt ist Corona. Nicht einmal über meine beliebtesten „Opfer“ Donald The Greatest Trump, Boris The Baby Johnson oder über die Alternative für Dummheit kann man lästern, ohne deren Haltung zur Coronakrise zum Thema zu machen: Trumps standardmäßige Selbstüberschätzung äußert sich nun eben in seiner Corona-Kompetenzhudelei und in der Darlegung seiner höchst seriösen Quellen über die chinesische Biowaffe Corona, während Johnson ebenso dämlich sogar demonstrativ und medienwirksam Hände schüttelt – und zeigt, wie zuverlässig man sich so mit Corona infizieren kann. Und die AfD? Die missachtet das Abstandsgesetz im Bundestag demonstrativ und spricht abfällig warnend von der Abschaffung der Demokratie (das wäre doch ganz ihrem Sinne?!).

Dann also doch über Corona, aber vielleicht eher zu einem Thema, das uns sicherlich noch die nächsten Monate – äh Jahre... Jahrzehnte – beschäftigen wird: Die Illusion über den Zustand in deutschen Schulen. Nein, ich rede nicht über die sogenannte „Digitalisierung“ – denn dieser Begriff ist in den meisten Schulen ohnehin ein Fremdwort –, sondern die Rede ist von der vortrefflichen Hygiene-Ausstattung. Die GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft), die

sich meines Erachtens mit Schulen auskennen sollte, fordert ein klares Hygiene-Konzept bei der Wiederöffnung von Schulen: Waschbecken in jedem Klassenzimmer (?), warmes Wasser an jedem Waschbecken (??), Seife, Desinfektionsmittel, Papierhandtücher – auch diese skurrilen Dinge an jedem Waschbecken (???). Ach ja, und natürlich ausreichend (????) wohlsanierte Toiletten (?????) mit o. g. Standardausstattung (??????). In Anbetracht der Tatsache, dass in einigen Schulen noch nicht einmal Waschbecken in den Klassenzimmern geschweige denn diese anderen exotischen Utensilien wie Warmwasser, Papierhandtücher und – ööööh, wie hieß das doch gleich – Seifenspender mit entsprechendem Inhalt vorhanden sind, sollte eine knappe Woche Vorlaufzeit, die die Politik den Schulen großzügigerweise gewährt, ja genügen, um diese lobenswerten Forderungen in die Tat umzusetzen. Kurz: Liebe Schulen, leider müsst ihr die nächsten 30 Jahre geschlossen bleiben. Denn die Politik hat ja kein Geld, um Schulen zu sanieren, mit solchen verrückten Sachen wie „Digitalisierung“ zu betrauen oder genügend Personal anzustellen.

Da wären wir ja schon bei einem nächsten wohlgeplanten Schritt: Der Einsatz der Lehrer in der schrittweisen Öffnung der Schulen. Lehrer sind ein,

wie wir alle wissen, rares Gut (durch das Homeschooling wissen die meisten nun wenigstens wieder, wofür Lehrer gut sind und dass Unterrichten gar nicht so trivial ist wie angenommen). Man munkelt, dass 10-20 % aller Lehrkräfte zur Risikogruppe gehören. Von den Zahlen habe ich keine Ahnung, aber schaut man sich in deutschen Lehrerzimmern um, könnte alleine das fortgeschrittene Alter schon ein beträchtliches prozentuales Ausmaß haben, andere Krankheiten kommen dazu. Natürlich (!) muss diese Gruppe geschützt werden und sollte deswegen in einer solchen (hygienisch nicht gaaaaaaanz so optimalen) Umgebung nicht zusätzlich gefährdet werden. Nun wird gefordert, dass der Unterricht in Schichten abläuft: Die Klassen werden



geteilt, logisch. Die Klassenaufteilungen und Jahrgangsstufen kommen nacheinander in die Schule, logisch. Die Lehrer kommen nacheinander, logisch – ach ne, die kann man ja gar nicht aufteilen, denn die sind schon ohne Abzug der Risikogruppe zu wenige. Und außerdem haben weniger Lehrer ja plötzlich mindestens doppelt zu viele Klassenverbände zu unterrichten. Und daneben diejenigen,

KREATIVE KULTUR-EVENTS – AUCH ONLINE – AN MOSEL & RHEIN, IN EIFEL & HUNSRÜCK

... in veranstaltungsfreien Zeiten **JEDEN MONAT NEU & GRATIS** im wertvollen **VERANSTALTUNGS-NEWSLETTER** der deutschlandweit einzigen **röhrig-FORUM KULTURBÜHNE IM BAUMARKT**.

Abholen in den **röhrig-hagebaumärkten TREIS-KARDEN + ANDERNACH** oder bequem abonnieren unter hp.roehrig@roehrig-bauzentrum.de

Tipps zur Unterstützung Kulturschaffender und viele weitere Infos unter:

www.roehrig-forum.de 

hagebaumarkt + zoo + garten-center

röhrig
bauzentrum
56253 Treis-Karden/Mosel

DURCHBLICK
Das Hunsrück - Kultur - Magazin

...immer das Gelbe vom Ei.

- unabhängig
- authentisch
- unzensuriert
- frei

 

www.facebook.de/Durchblick.magazin



die sich immer noch oder zwischen-durch im Homeschooling befinden. Hm, naja, das kriegen die schon hin. Die haben ja sonst einen nur ca. 60 Stunden umfassenden Halbtagsjob (nein, nicht pro Monat, sondern pro Woche) und andauernd Ferien!

Aber gut, diese nichtige Variable sollte sich lösen lassen. Wir teilen nun also alle Klassen, sodass jeder Schüler und jede Schülerin mindestens 1,5 Meter in alle Himmelsrichtungen Abstand halten kann. Denn, so haben wir das von Herrn Spahn mittlerweile gut eingebläut bekommen, so gehört sich das! Ich hab' da mal kurz meine bescheidenen Mathematik-Kenntnisse ausgepackt und berechnet, wie viele SchülerInnen dann wohl gleichzeitig in einen Klassenraum passen: In unserer Schule mit relativ kleinen Klassenräumen, aber auch standardmäßig kleinen Klassen wären es zwischen sieben und maximal acht SchülerInnen, was bedeuten würde, dass jede Klasse mindestens gedrittelt werden müsste. Und die Lehrkraft? Die ist da noch nicht eingerechnet. Und geht man von der verrückten Annahme aus, dass die sich vorne an der Tafel hin- und her bewegen und dabei zumindest ein paar Zentimeter von der Wand Abstand halten möchte (Abstand ist schließlich das Gebot der Stunde!), müsste man leider mindestens zwei weitere SchülerInnen des

Klassenraums verweisen. (Nicht, dass es dann im Flur zu voll wird!) Okay, machen wir so. Die Klassen dritteln wir, die Lehrkräfte klonen wir (oder vielleicht hat Dumbledore ja noch ein paar Zeitumdreher für uns übrig?) – und die Verfügbarkeit der Klassenräume... Naja, wer braucht schon Klassenräume für zwei bis drei Mal so viele Klassen?

Bedenkt man nun, dass man zusätzlich natürlich (!) nicht nur die LehrerInnen der Risikogruppe, sondern auch diejenigen SchülerInnen mit Vorerkrankungen oder mit kranken Eltern aussortiert (entschuldigt die Wortwahl) und damit als Bildungsverlierer abstempelt (denn diese werden garantiert nicht so viel und nachhaltig lernen wie ihre Schulkameraden vor Ort), dann reduziert sich das Ganze ja eh schon wieder. Easy! Alle Rechnungen und Sorgen umsonst – Bildungsverlierer gibt es ja ohnehin immer!

Wahnsinn, innerhalb weniger Zeilen steht ein passables Konzept! Jetzt braucht es nur noch eines für das „freie“ Bewegen im Schulgebäude (mit nicht einmal 1,5 Meter breiten Gängen, Treppenaufgängen...) und ein Pausenkonzept, und dann noch ein Schulbuskonzept! Und ein Mensa-konzept auch noch! Und ein bisschen gesunder Menschenverstand bitte auch noch.

Was möchte ich mit diesem ganzen ironischen Gemeckere sagen? 1. Die Ideen und Planungen aus Politik und Gesellschaft gehen an der schulischen Realität vorbei. 2. Was die letzten 30

oder mehr Jahre versäumt wurde, wird jetzt auch nicht innerhalb kürzester Zeit passieren. 3. Denkt mal bitte an die Lehrer und Schulleitungen, die das Ganze tragen und verantworten sollen! Lehrer können und wollen nicht minütlich, sekundlich dazu auffordern und sanktionieren, wenn Kinder naturgemäß in dem außerdem viel zu kleinen Klassenraum oder engen Flur keinen ordnungsgemäßen Abstand wahren, sich ins Gesicht fassen oder nicht in die Armbeuge husten. Lehrer und Schüler werden zu Versuchskaninchen erhoben, die notwendig in punkto gleichzeitiger Corona-Eindämmung scheitern müssen.

Und was möchte ich damit **nicht** sagen? 1. „Ich habe eine bessere Idee.“ 2. „Homeschooling auf Basis unserer fortgeschrittenen Digitalisierung ist super – für die LehrerInnen, für die SchülerInnen, für die Eltern. So könnte es doch einfach ewig weitergehen.“

Fazit: Wenn die Schulen geöffnet werden sollen, muss man ebenjener Realität ins Auge sehen und dieses Risiko bewusst eingehen: Abstand und Schule, Abstand und Kinder, Corona-Hygiene und Schule – das ist unter den gegebenen und natürlichen Bedingungen nicht möglich.

Bin ich froh, dass ich das nicht entscheiden muss – denn wie die Politik auch handelt: Sie handelt falsch. In dem aktuellen Sinne: Bleibt gesund!

Euer Besserwisser

Der Tier-Erlebnispark Bell ist wieder geöffnet!
Die Kamelwallache Ali, Mogli und Yogo sind angekommen

Seit dem 22. April darf der Tier-Erlebnispark in Bell die Türen für Gäste wieder öffnen. In Rheinland-Pfalz wurden die Auflagen so weit gelockert, dass die Ausanlagen der Zoos und Tierparks wieder geöffnet sind. Die Restaurants, Spielplätze und Innenräume bleiben vorerst geschlossen. Im Tier-Erlebnispark können sich die Gäste trotzdem mit Getränken, Eis und Pommes- oder Schnitzeltüte „to go“ versorgen.

Die Parkbetreiber Remo Müller und Alexandra Taetz sind froh, dass der Betrieb wieder angelaufen ist, denn die vergangenen vier Wochen waren eine sehr angespannte Situation: Die Einnahmen blieben aus und die Kosten für die Tierversorgung so wie weitere Fixkosten blieben bestehen. Dank vieler Spenden wurde kein allzu grosses Loch in die Haus-

DURCHBLICK Gewinnspiel...

Zu gewinnen gibts diesmal 3 x 2 Eintrittskarten

»Tier-Erlebnispark Bell«

Postkarte mit Kennwort **»Tier-Erlebnispark Bell«** an die DURCHBLICK Redaktion, Hugo-Wagener-Str. 5, 55481 Kirchberg oder per E-Mail an: gewinnen@der-durchblick.eu
Einsendeschluss: 14.06.2020.
Die Gewinner werden benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Die Eintrittskarten werden per Post versendet. Wie immer ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Die Auslosung erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit.



nenen Hauptsaison sind auch die 3 Kamelwallache Ali, Mogli und Yoyo im Tierpark angekommen. Die Trampeltiere stammen aus einer Beschlagnahme in der Schweiz und haben nun ihr neues Gehege bezogen, worin sich Ali, Yoyo und Mogli schon gut eingelebt haben.



Die imposanten Tiere können bereits von den Besuchern beobachtet werden.

In wenigen Tagen ist auch in der neuen Erdmännchenanlage Aktion angesagt. Die zwei Erdmännchen Liam und Lowis werden dann ihr neues Gehege erkunden.

Die neue Kioskanlage mitsamt dem Sanitärbereich ist Dank viel Eigenleistung ebenfalls fertig, so ist nun ein Parkbereich im Afrika-Stil entstanden. Dieser Bereich wird ab Mai in Betrieb genommen.

Weitere Infos: www.tier-erlebnisparkbell.de

Genau mein Zuhause

individuell geplant – in bester Qualität – seit 1929



Zum Beispiel **Haus „Variant 35-172“** mit Zwerchgiebel, mit ca. 172 m² Netto-Raumfläche, schlüsselfertig, inkl. Bodenplatte/Keller – auch Eigenleistung möglich!

Rufen Sie jetzt an und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin:
Edmund Westphalen | Telefon 0160 97373773
Büro in 55469 Simmern | Joh.-Philipp-Reis-Str. 13a
www.hanse-haus.de



© Durchblick-Magazin 2019



SCHWANEN APOTHEKE
Inh.: Apotheker Stefan Vogt
Filialleitung: H. Kunz
Marktstraße 65
55469 Simmern



Fon: 0 67 61 - 22 01
für Ihre Gesundheit!



RÖMER APOTHEKE
Inh.: Apotheker Stefan Vogt
Hauptstraße 75 a
55481 Kirchberg

Fon: 0 67 63 - 96 00 10

Berlinale 2020 – eine Nachschau in „kinoloser“ Zeit!

– von Jürgen Prinz und Peter Huth

Berlin. Bereits zum 70. Mal lockte die Berlinale deutsche und internationale Prominenz in die Hauptstadt. Erstmals wurden die Filmfestspiele von einer Doppelspitze geleitet – Geschäftsführerin Mariette Rissenbeek und dem künstlerischen Direktor Carlo Chatrian. Der Italiener leitete vorher das Filmfestival in Locarno. Die Erwartungen an ihn und seinen Wettbewerb waren hoch. Doch schon die Eröffnungsgala wurde überschattet von den rassistischen Morden in Hanau. Schweigeminute – Gedenken an die Opfer und ihre Familien. In ihrer bewegenden Eröffnungsrede betonte Kulturstatsministerin Monika Grütters einmal mehr den Anspruch der Berlinale als ein Festival, dass sich gegen Gewalt und Rassismus wendet und für Freiheit, Offenheit, Toleranz und Respekt steht.

Zahlen und Daten: Vom 20.–28. Februar waren insgesamt 342 Filme zu sehen. Im Wettbewerb konkurrierten 18 Filme um den Goldenen und die Silbernen Bären, darunter 2 deutsche Produktionen. Mit mehr als 335.000 verkauften Tickets und 22.000 akkreditierten Fachbesuchern ist die Berlinale nach wie vor das größte Publikumsfilmfestival der Welt. Die Festspiele haben einen Gesamtetat von

27,2 Mio. Euro und werden institutionell mit 10,4 Mio. von der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

DER GOLDENE BÄR: Den „Goldenen Bären“ für den besten Film des Festivals vergab die Jury in diesem Jahr an



den iranischen Beitrag „Sheytan vojod nadarad“ (There is no evil - Es gibt kein Böses) von Mohammad Rasoulof. Sein brisanter, hochpolitischer Film hatte am letzten Wettbewerbstag Kritik und Publikum gleichermaßen begeistert. Ein Film, den der Regisseur nur heimlich und an der Zensur vorbei realisieren konnte. In vier Episoden verhandelt er die Themen moralische Kraft und Todesstrafe und stellt die Frage, wie sich individuelle Freiheit angesichts eines despotischen Regimes und scheinbar unentrinnbarer Bedrohungen behaupten kann. Jurypräsident Jeremy Irons lobte den Film dafür, dass er "Fragen über unsere Verantwortung und Entscheidungen im Leben stellt". Mohammad Rasoulof selbst durfte nicht zur Berlinale anreisen, um seinen Film vorzustellen. Er hat Reiseverbot und wurde außerdem



vor fünf Monaten zu einer einjährigen Haftstrafe verurteilt, die er bislang noch nicht antreten musste. Stellvertretend für ihn nahm seine Tochter Ranan den Goldenen Bären in Empfang. Sie sei überglücklich und sehr traurig, dass ihr Vater nicht da sein könne, sagte sie, während der Saal den Regisseur mit stehenden Ovationen feierte. Zu Recht!

Die deutschen Filme im Wettbewerb:

UNDINE von Christian Petzold:

Christian Petzolds neuer Film „Undine“ spielt in der Gegenwart im Berlin 20. Jahrhunderts und erzählt eine Geschichte zwischen Mythologie und Realität, die Geschichte von Undine und Christoph dem von Paula Beer und Franz Rogowski gespielten Liebespaar. Undine lebt in einem kleinen Apartment am Alexanderplatz, ein Honorarvertrag als Stadthistorikerin, ein modernes Großstadtleben wie auf Abruf. Als ihr Freund Johannes sie verlässt, bricht eine Welt für sie zusammen. Der Zauber ist zerstört. Wenn ihre Liebe verraten wird, so heißt es in den alten

Märchen, muss sie den treulosen Mann töten und ins Wasser zurückkehren, aus dem sie einst gekommen ist. Undine wehrt sich gegen diesen Fluch der zerstörten Liebe. Sie

begegnet dem Industrietaucher Christoph und verliebt sich in ihn. UNDINE ist Petzolds

Neuinterpretation des Mythos der geheimnisvollen Wasserfrau Undine, die nur durch die Liebe eines Menschen ein irdisches Leben führen und eine Seele erlangen kann: Ein modernes Märchen in einer entzauberten Welt, die Geschichte einer Liebe auf Leben und Tod. Für ihre schauspielerische Leistung wurde Paula Beer als „Beste Darstellerin“ mit einem Silbernen Bären ausgezeichnet.

BERLIN ALEXANDERPLATZ von Burhan Qurbani:

Der Trugtraum vom guten Menschen. Mit „Berlin Alexanderplatz“ hat Burhan Qurbani Alfred Döblins Buchklassiker – knapp 90 Jahre nach der Erstverfilmung mit Heinrich George und 40 Jahre nach der legendären Serie von Rainer Werner Fassbinder mit Günter Lamprecht – radikal neu verfilmt. Er hat seinen Film kühn in die heutige Zeit verlegt – ins Flüchtlingsmilieu. Die Hauptfigur Franz Biberkopf, ein Flüchtling aus Westafrika namens Francis B. Francis hat sein altes Leben hinter sich gelassen. Jetzt will er ein neues beginnen. Und fortan gut sein, so sein Schwur, ein neuer, ein besserer Mensch. Jella



Haases Erzählerstimme aus dem Off erklärt aber sogleich, dass ihm das nicht gelingen wird. Dass der Neubeginn nur eine Gnadenfrist ist. Dass er in Berlin, wo er landet, drei Schicksalsschläge erleiden, dass er sich dort drei Mal wieder aufrappeln wird. Bis er endgültig untergeht. Der epochale Roman radikal neu und ganz aktuell.

„Berlin Alexanderplatz“ ist ein Statement gegen die Unmöglichkeit jeglicher Integration, von der in der Politik zwar allenthalben die Rede ist, die aber gerade durch die Mühlen der Behörden unmöglich gemacht wird. Wo nur der Ausweg bleibt, sich zu verkaufen, um den Traum vom Leben im reichen Westen zu verwirklichen. Weibliche Flüchtlinge, das zeigt Qurbani ebenfalls gleich zu Anfang, verkaufen ihren Körper. Die Männer ihre Seelen. Ein Statement gegen Stigmatisierung und Ausgrenzung. Qurbani erzählt das in großen, starken Bildern. Er braucht drei Stunden für seine Geschichte. Und doch ist keine Minute langweilig. Im Berlinale-Wettbewerb, in dem ganz oft nur ganz kleine Geschichten erzählt wurden, ragt dieses Werk wie ein einsamer Monolith heraus. Bei der Bären-Vergabe ging dieser Film, für viele verständlich, leider leer aus. Schade!



Unser Highlight im Wettbewerb:

FAVOLACCE von Fabio und Damiano D'Innocenzo: Die Brüder D'Innocenzo haben ihre Kindheit in einem Vorort von Rom verbracht. Dort spielt auch ihr erster Film im Berlinale-Wettbewerb. In "Favolacce" (Bad Tales) wird aus der Idee eines behüteten Vororts geradewegs die Hölle auf Erden. Flirrende Hitze, zirpende Grillen, die Sonne flimmert über dem Teer, der Schweiß rinnt über die verbrannte Haut. Wir sind in einer Vorortsiedlung in Italien, bei Familien, die es nicht ganz nach oben geschafft haben - eine Art untere Mittelschicht. Es sind Sommerferien. Die Kinder haben Supernoten, der Papa hat gerade eine neue Seife auf den Markt gebracht und einen Pool gekauft, alles gut also? Nein. Nichts ist gut. Auch wenn "Favolacce" auf einen düsteren Höhepunkt zusteuert, der Horror dieser Kleinstadtsiedlung ist ab der ersten Minute spürbar. Die Eltern haben eigentlich alles zum Leben, aber sie haben nichts im Griff. Die Männer sind aggressive Machos, die gemeinsam an Vergewaltigungsfantasien stricken und ihre Kinder schlagen. Die Frauen sind unbeteiligt und ignorant. Und doch sind alle furchtbar selbstmitleidig und zugleich selbstzufrieden. Der Meinung,

dass sie ja so gute Eltern seien. Aber die Kinder sind schon tot, bevor ihr Leben wirklich begonnen hat. Die Körper jung und schön, aber die Augen matt, die Gesten leblos, die Gespräche ohne Regung. Sie sind nicht mehr als Abfallprodukte ihrer Eltern. Ohne emotionalen oder rationalen Halt taumeln sie durch das Leben. Das einzige, was diesen Kindern bleibt, um gehört und wahrgenommen zu werden, sind Extreme. Und wenn selbst die nicht mehr ausreichen, das Extremste. Wie kann so etwas passieren? Das fragen die D'Innocenzo-Brüder nicht und geben in "Favolacce" auch keine Antworten. Sie stellen einfach fest, dass dieser Horror existiert. Filmisch dicht und mitreißend erzählen sie ihre Geschichte mit radikaler Konsequenz. Verzweifelt sucht man in den leiernden Stimmen der großartigen Kinderschauspieler die Emotionen. Dabei ist schon zu Beginn des Films klar, dass für sie alles verloren ist. Es ist "eine wahre Geschichte, die auf Lügen basiert" - das sagt der Erzähler am Anfang. "Es tut mir leid, dass Sie sich so etwas Unrealistisches anschauen müssen", sagt er am Ende. Aber da hat einen das desillusionierte Menschenbild der D'Innocenzos schon erwischt. Wenn wir das Kino verlassen, dann ist zwar dieser fürchterlich-fantastische Film zu Ende. Aber seine Geschichte geht weiter. Das ist brutal und kaum auszuhalten - ein groß-

artiger Film. Das sah auch die Jury so und belohnte die Regisseure mit einem „Silbernen Bären“ für das „Beste Drehbuch“.

Ein Highlight ausser Konkurrenz:
PERSIAN LESSONS (Persischstunden)

von Vadim Perelman: 1942 im besetzten Belgien. Gilles, ein junger Belgier, wird zusammen mit anderen Juden von der SS verhaftet und in ein Konzentrationslager nach Deutschland gebracht. Er entgeht der Exekution, indem er schwört, kein Jude, sondern Perser zu sein - eine Lüge, die ihn zunächst rettet. Doch dann wird Gilles mit einer unmöglichen Mission beauftragt: Er soll Farsi unterrichten.



Hauptsturmführer Koch, träumt davon, nach Kriegsende ein Restaurant im Iran zu eröffnen. Wort für Wort muss Gilles eine Sprache erfinden, die er nicht beherrscht. Als in der besonderen Beziehung zwischen



- anzeige -

Marktstraße 39 · 55469 Simmern
 ☎ 0 67 61 - 77 48
www.pro-winzkino.de

den beiden Männern Misstrauen aufkommt, wird Gilles schmerzhaft bewusst, dass jeder Fehltritt ihn auffliegen lassen könnte. Gekonnt und mit sicherer Hand führt Regisseur Vadim Perelman bei diesem spannungsreichen Drama Regie. Ihm gelingt



eine Meisterleistung: Persian Lessons hält die feine Balance zwischen einer respektvollen Darstellung der Schrecken der Shoah und einem Sinn für Ironie, der ein Schlüssel zum Überleben in irrsinnigen Zeiten sein mag. Es ist ein Film über Erfindungsreichtum, die Macht des Wortes und die Kraft der Erinnerung. Lars Eidinger als Sturmbannführer Koch und Nahuel Pérez Biscayart als jüdischer KZ-Häftling brillieren in einem mitreisenden Film, dessen tief bewegende Schlußszene in den Köpfen der Zuschauer lange nachwirkt: Der überlebende Gilles kann den verblüfften Befreiern



seines Lagers Tausende Namen von Opfern nennen, deren Leben von den Nazis ausgelöscht und alle Beweise darüber vernichtet wurden. Weil er sie alle im Kopf hat. „Schindlers Liste“ umgekehrt: Todeslisten als Eselsbrücke.

Was bleibt?

Leider gab es auch in diesem Jahr zu wenig herausragende Wettbewerbs-

filme. Dieses chronische Problem wurde den früheren Berlinale-Leiter Dieter Kosslick lange angekreidet. Offenbar ist es jedoch strukturell: International scheint es immer weniger herausragende Filme zu geben, die drei großen europäischen Festivals

Aufmerksamkeit und Qualität verschaffen können. Das Phänomen war zuletzt auch in Cannes und Venedig zu beobachten. Die Masse an interessanten Filmen auf dem über Jahrzehnte gewohnten Niveau scheint schlicht nicht mehr vorhanden zu sein. An Glamour und Starfaktor auf dem „Roten Teppich“ mangelte es nicht. Mit Sigourney Weaver, Omar

Sy, Javier Bardem, Selma Hayek, Elle Fanning, Willem Dafoe, Roberto Benigni und nicht zuletzt Johnny Depp war ein stattliches Ensemble der Einladung der Festivalleitung gefolgt. Doch ein innovatives Filmfestival braucht

mehr als den Glamour. Es muß offen sein für Risiken, Experimente und wenn nötig auch für Skandale, damit der „Rote Teppich“ der Berlinale ein besonderer bleibt. Wir wünschen der neuen Festival-Leitung, dass dies in 2021 gelingt.

Alle Preise und weitere Infos unter www.berlinale.de

Von hier nach dort (Kirchberg) zur Corona - Krise:



Ja, auch uns, besser gesagt, unseren Betrieb hat dieses Virus getroffen.

Weil wir erst letztes Jahr im August gestartet sind und noch nicht die Menge an Krankenfahrten haben, ist unser Umsatz "nur" um 90% eingebrochen. Unser Hauptgeschäft ist einfach die Menschen nach dem Feiern nach Hause zu bringen.

Und weil die hiesige Gastronomie zu 100% betroffen ist, sind das auch unsere 100%.

Dennoch lassen wir den Kopf nicht hängen und sind sehr glücklich, dass eine geplante Übernahme eines Taxi-betriebes zum 01.04. diesen Jahres auf "nach der Krise" verschoben wird.

Dann wird unser Team mit insgesamt zehn Fahrzeugen für Euch rund um die Uhr unterwegs sein.

Das Team "von hier nach dort" freut sich auf eine tolle Zukunft.

Der RPGH (Sohren) zur Corona - Krise



Im RPGH haben wir schon immer sehr auf Hygiene geachtet und überall Desinfektionsmittelpender im Trainingsbereich aufgestellt. Wir haben aus Fürsorge für unsere Mitglieder und unser Team schon einen Tag früher geschlossen als es vorgeschrieben wurde und damit gezeigt, dass nicht Umsatz und Gewinn für uns an erster Stelle stehen, sondern die Gesundheit und das Leben unserer Mitmenschen. Die Zeit der Schließung haben wir für einen peniblen Großputz und einige kleinere Reparaturen genutzt und sehnen jetzt den Tag der Öffnung herbei. Einhundert systemrelevanten Personen (Pflegekräfte, Ärzte, Polizisten, Verkäuferinnen im Lebensmittelhandel usw.) werden wir nach der Eröffnung 10er Karten als unser Dankeschön schenken, damit sie an Kursen, Dreamwatermassagen oder Gerätetraining kostenlos teilnehmen können. Unsere Mitglieder haben ein unglaubliches Maß an Solidarität gezeigt und uns mit ihren Beiträgen aber auch mit viel Zuspruch und emotionaler Unterstützung zur Seite gestanden. Wir werden dies nicht vergessen und uns noch mehr ins Zeug legen. Wir werden auch weitere Geräte anschaffen um jedem ein optimales Fitnesserlebnis zu bieten. Getreu unserem Motto: "RPGH - Weil es was bringt."

Zum Felsenkeller (Sohren) zur Corona - Krise



Liebe Leser! Vor allem möchten wir uns ganz herzlich bei allen, die zum Wohle unserer Gesellschaft beitragen bedanken! Ohne Euch ginge es uns nicht so gut und kämen die Allermeisten nicht durch diese außergewöhnliche Situation wie bisher.

Jetzt zu uns: Wir haben ja zur Zeit wie viele andere Betriebe in der Gastronomie geschlossen. Alle Feiern, Caterings, Veranstaltungen, was auch immer, wurden storniert. Unsere geliebten Wander- und Radfahrgäste haben ebenso abgesagt oder die Übernachtungen auf unbestimmte Zeit verschoben. Das hat uns natürlich sehr betrübt, allerdings geben uns die Stimmen vieler Gäste Hoffnung, die ihre Feiern, Übernachtungen usw. nachholen möchten. Wir waren hier aber auch nicht untätig. Aufräumen, reinigen, ausmisten, archivieren usw. – vieles, was in den letzten 24 Jahren, die wir unseren Betrieb schon betreiben, aus dem Auge verloren wurde, haben wir begutachtet oder auch entsorgt. Mit der Frage „Ist das Kunst oder kann das weg?“ gingen wir die Sache an. Viele schöne Erinnerungen und auch ein paar skurrile Sachen kamen zum Vorschein. Wir hoffen natürlich sehr, dass wir baldmöglichst unseren Betrieb wieder öffnen können. Und wir hoffen auch auf Euch, dass ihr uns die Treue haltet und wir uns im Felsenkeller in Sohren wiedersehen! Alles Gute für Euch alle, Eure Familie Klein und das ganze Felsenkeller-Team

Schlossschänke (Simmern) zur Corona - Krise



Bereits Anfang März waren die Auswirkungen von Corona bei uns deutlich zu spüren. Wir haben uns einige Tage vor dem offiziellen Shutdown der Bundesregierung schweren Herzens aus Rücksicht gegenüber unseren Gästen sowie unserem Team dazu entschlossen, die Schlossschänke vorübergehend zu schließen. Die darauffolgenden zehn Tage verbrachten wir damit, kleinere Reparaturen zu erledigen und einen gründlichen Frühjahrsputz in der Schlossschänke durchzuführen.

Schnell wurde klar – unser Restaurant wird über einen längeren Zeitraum geschlossen bleiben müssen. Um die finanziellen Schwierigkeiten etwas abzuschwächen und weiter im Gedächtnis unserer Gäste zu bleiben, bieten wir seit Ende März einen Abhol- und Lieferdienst an. So können unsere Gäste sicher zuhause unsere liebevoll zubereiteten Speisen genießen. An dieser Stelle möchten wir uns herzlichst bei all unseren Gästen für die Unterstützung bedanken.

In der Zwischenzeit haben wir unser Lokal etwas umgestaltet, um den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen den Tischen einzuhalten. Wir freuen uns schon jetzt riesig auf den Tag, an dem wir unsere Türen wieder öffnen und unsere Gäste persönlich begrüßen dürfen.

- anzeigen -

Die VHS
BRINGT MICH ONLINE WEITER

Jetzt einen von über 1.000 Kursen entdecken.

Jetzt auf vhs-bingen.de oder vhs-bad-kreuznach.de einchecken

Besuchen Sie uns[ere Online-Kurse] in der vhs.cloud und auf YouTube!



- anzeige -

© Durchblick-Magazin 2010



Volker Kramb
Dipl.-Bw. (FH)
Steuerberater

www.kramb-stb.de



- Betriebliche und private Steuer-gestaltung und -optimierung
- Beratung von Existenzgründungen bis Unternehmensnachfolge

Fordstraße 1
56288 Kastellaun
Telefon: 0 67 62 - 9 63 99 22

■ Tankbau
■ Tankreinigung
■ Tankdemontage
 zum Festpreis
■ Haushaltsauflösung
 Entrümpelungen

KIS
Kreitzer
Umwelt & Industrie
Service

Flaubachstraße 20 • 56858 Haserich
Fon 0 65 45 - 68 52 - Fax 67 85
email: info@kis-umwelt.de

Torsten Mazanek (Simmern) zur Corona - Krise



Wir durften unser Geschäft offen lassen, dennoch war es keine schöne Situation. Zum einen, da fast alle Geschäfte in der Umgebung geschlossen hatten und zum anderen, durch die Unsicherheit der Kunden und auch von uns selbst.

Spuckschutz, Warnhinweise, Desinfektionsmittel, Handschuhe, minimaler Einlass von Kunden im Laden.... das auf die Schnelle um zu setzen, war nicht einfach. Aber, wir haben es realisiert und konnten die ganze Zeit über für unsere Kunden da sein.

Ein besonderen Dank gehört meinem Team: Danke, dass ihr trotz aller Gefahren der Ansteckung immer mit gezogen habt, so dass die Sicherheit der Kunden immer gegeben war und ist. Seien es Türen, Griffe, EC-Gerät und viele mehr, was immer wieder auch durch euch desinfiziert werden muss(ten). Gemeinsam schaffen wir das!

Vanille & Pfeffer (Ottersberg) zur Corona - Krise:



Nach unserer polizeilich angeordneten Schließung dürfen wir seit Ostern wieder Eis "to go" anbieten. Das ist schon mal ein kleiner Lichtblick. Wir haben natürlich alle angeordneten Maßnahmen umgesetzt. Auch wenn jetzt erst die „Maskenpflicht“ kommt, haben wir diese seit unserem ersten Wiedereröffnungstag für uns eingeführt.

Das Genuss- und Kaufverhalten unser Kunden ist leider nicht mehr so wie vor der Krise. Trotz aller Bemühungen verzeichnen wir einen Umsatzrückgang von über 60%. Das ist bitter, da wir als Eiscafé genau in diesen Monaten unseren Umsatz und den Speckgürtel für die Wintermonate erwirtschaften müssen. Ich glaube zwar fest an eine Eis-Zukunft, aber jeder Tag länger in dieser Pandemie-Panik lässt ein Stück Hoffnung auf ein wirtschaftliches Überleben sterben. Aber ich möchte an dieser Stelle kein Fass aufzumachen das mit saueren Gurken gefüllt ist! Bleibt gesund!

Heiko Stern (Kirchberg) zur Corona - Krise:



In der Musikschule Heiko Stern hatten wir bereits donnerstags vor Shut-Down unseren Schülern ab 60 Jahre vorsorglich abgesagt, samstags kam dann die Empfehlung des Gesundheitsamtes, komplett zu schließen. Aufgrund meiner Vermutung, die sich bis heute bestätigt, dass im kulturellen Sektor für Private keinerlei finanzielle Unterstützung kommen wird, befand sich meine Homepage bereits eine Stunde später im Umbau zur Plattform für Unterrichtsmaterial, Lernvideos usw. Seither findet für fast alle Schüler online-Unterricht auf diversen Plattformen statt. Lediglich einige ältere Schüler haben bislang gezögert, steigen dieser Tage aber auch in den Fernunterricht ein. Sofern die Internetverbindung aufm Land mitspielt, funktioniert online gut bis sehr gut, man kriegt durchaus auch musikalisch etwas auf die Beine gestellt, ein wenig Abwechslung im reduzierten Alltag tut ihr übriges. Jedoch sind 7 – 10 Stunden täglich rein über Stimme und einer Kamera überm Instrument durchaus fordernd bis verdammt anstrengend, und ich hoffe, dass es bald wieder in unseren Räumen in Kirchberg weitergehen kann. Für den Bereich Auftritte als Live-Musiker hingegen dürfte für dieses Jahr ein Komplettausfall ohne finanziellen Ausgleich zu verzeichnen sein.

K.Imbiss (Simmern) zur Corona - Krise



„Der K.Imbiss hat trotz der schwierigen Zeit weiterhin auf. Wir finden es wichtig, dass die Menschen auch in schwierigen Zeiten zusammenhalten. Deshalb sehen wir es als unsere gesellschaftliche Verantwortung, gerade jetzt unsere häufig älteren Kunden, mit einem Tagesessen und anderen Speisen zum Abholen zu versorgen.

Leider ist auch bei uns der Umsatz eingebrochen. Unser Wunsch ist es daher, dass bald alles wieder normal läuft.

Ebenfalls fehlt uns auch im Tagesgeschehen das „Schwätzchen“ mit unseren Kunden sehr.

Danke an alle, die uns auch während der Corona Krise unterstützen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.“
Iris & Kimberly Gauch

Das Pro-Winzkino (Simmern) zur Corona - Krise:

Foto: Andreas Bender



Wir Pro-Winzler versuchen in Zeiten von Corona für uns und andere verantwortlich zu handeln, üben Verzicht und sehnen die Zeit herbei mit unseren Kinofreund*innen demnächst hoffentlich wieder Filme im Kino anschauen zu können.

Natürlich spüren wir die wirtschaftlichen Auswirkungen, heißt: bei null Einnahmen gehen die Ausgaben u. a. für Miete und Strom weiter.

Trotzdem haben wir zu Beginn der Coronakrise die schon länger geplanten Investitionen - neue Foyerdecke mit neuen Leuchten und Innenanstrich - getätigt, weil wir mehr denn je an die Zukunft des Kinos glauben! Spätestens bei den Filmfestspielen (8. August - 6. September), die wir im Augenblick in enger Kooperation mit dem Festivalleiter Urs Spörri planen, wird es wieder Filme auf der großen Leinwand in Simmern geben. Wenn's früher möglich wird, umso besser.

Danke sagen möchten wir allen, die uns mit Worten und Taten unterstützen, wobei wir uns besonders über Gutscheinkäufe freuen, die online oder in unseren Verkaufsstellen erworben werden können.

www.pro-winzkino.de

Tier-Erlebnispark (Bell) zur Corona - Krise:

Foto: Volker Böch



Wir, die Tierparkfamilie, haben bis zur behördlichen Anordnung für die vorübergehende Parkschiessung nicht geglaubt, dass es wirklich dazu kommen würde.

Es war zuerst ein schwieriger Schritt sich auf die neue Situation einzustellen. Unsere Mitarbeiter im Bereich der Tierpflege wurden natürlich nicht nach Hause geschickt.

Wir haben ein Zwei-Schichten-System für die Arbeit eingeteilt, denn die Tiere mussten ja genau so wie vorher weiter gepflegt und versorgt werden. Die Arbeiter im Baubereich konnten wir nicht weiter beschäftigen, denn wir mussten vom ersten Tag an schauen, dass wir gut haushalten um durch diese Krise zu kommen.

Wir haben in den vergangenen vier Wochen viel gebaut um die neuen Anlagen fertigzustellen. Die finanziellen Sorgen waren zunächst gross, doch durch die Spenden sind wir noch mal gut davon gekommen und sind nun überaus dankbar, das der Tier-Erlebnispark Bell nun zumindest im Aussenbereich wieder geöffnet ist.

Wir hoffen, auch für alle anderen betroffenen Betriebe, das diese schwere Zeit bald vorüber geht.

Weinmann, Trauringe & Trends (Kirchberg) zur Corona-Krise:



Wir sind froh, dass wir endlich wieder öffnen und beraten dürfen - wenn auch unter etwas anderen Umständen.

Die Bindung und die Nähe, die wir seit vielen Jahren mit unseren Kunden und Freunden pflegen, werden durch Plexiglasscheiben und einen größeren Abstand keine Distanz in unseren Gedanken und unseren Herzen zulassen. Wir werden weiter mit Freude bedienen, Ihnen die neusten Schmuck- und Uhrenkollektionen präsentieren und uns auf die neue Situation einstellen.

Wenn Sie Trauringe oder einen Antragsring aussuchen möchten, dann vereinbaren Sie am besten einen Termin, damit wir Sie möglichst alleine beraten können. Auch gerne außerhalb der regulären Öffnungszeiten, abends und nach Ihren Wünschen:

0 67 63 - 15 01 oder per Mail: info@trauringe-und-trends.de.

Seien Sie behutsam, geben Sie auf sich und andere Acht - dann werden wir gemeinsam alles gut überstehen.

Die Druck-Fabrik (Kirchberg) zur Corona - Krise:



Da wir kein Ladengeschäft im üblichen Sinne betreiben, konnten wir hinter verschlossenen Türen weiterhin unsere Aufträge bearbeiten. Merklch ruhiger waren/sind die Anzahl der Telefonate und Anfragen unserer Kunden, die durch die Pandemie ihrem Gewerbe nicht nachgehen können. Gastronomie, Veranstalter, Einzelhändler... - alle hat es schwer getroffen. Direkt mit Beginn der Krise haben wir angefangen „Zeichen zu setzen!“, Fußboden-Aufkleber mit "Abstand-halten" Hinweisen zu gestalten, zu drucken und zu schneiden. Gerade in Zeiten der Krise. Die gesamte Produktion erfolgt durch unsere eigene Maschinen in Kirchberg - individuell und schnell. Viele Behörden, Banken, Autohäuser, Industriebetriebe und Einzelhandelsgeschäfte nutzen unsere neuen Angebote. Zu diesen Produkten haben wir zeitgleich eine neue Webseite mit unseren Aufklebern erstellt und den Online-Shop mit unseren Produkten gefüllt. Dort findet ihr auch unsere T-Shirt-Kollektionen mit dem „Abstand-halten“ Hinweis. Mitte Mai erweitern wir unser Sortiment mit diversen Masken/Schlauchtüchern, einige auch individuell gestaltbar. Gemeinsam werden wir diese Krise meistern. Den Kopf in den Sand stecken und klagen bringt uns nicht weiter...

www.aufkleber-abstand.de

Schokolade zum Frühstück
Über Kaninchen und Meerschweinchen...

Wenn man seine Kaninchen und Meerschweinchen so füttert wie es in 9 von 10 Ratgebern empfohlen wird, sind sie innerhalb von kürzester Zeit tot. Ich frage mich immer, wer sich berufen fühlt solche Ratgeber zu schreiben. Zumindest scheinen es ja Leute zu sein, die echt keine Ahnung haben, und sogar namhafte Verlage drucken dann solchen Nonsense auch noch. Vielleicht sollte ich auch mal einen Ratgeber schreiben. Übers Segelfliegen. Das habe ich noch nie gemacht. Aber theoretisch weiß ich, wie es geht. Ganz sicher.

Es wird einem also geraten, Meerschweinchen und Kaninchen mit trockenem Brot zu füttern. Weil das die Zähne so schön abreibt. Und mit Müsli. Getreidekörner. Und Meerschweinchen und Kaninchen kann man auch super paarweise halten.

Wenn man dann noch sieht, was man in den ZooFACHhandlungen kaufen kann, sieht der Nager schon fast das Licht am Ende vom Tunnel: Milchdrops, Schokodrops, mit Zucker zusammen geklebte Müslistangen, blaues Vitamin-Wasser.

Am sinnvollsten fragt man sich einfach mal, wo die Tierchen denn so herkommen, die man als Haustier hält. Das Meerschweinchen kommt aus den Anden. Und was frisst es dort? Gräser und Kräuter. Und was frisst das Kaninchen in seiner Wildform? Richtig. Gräser und Kräuter. Keine Spur von Kuhmilch, von Schokolade, von Getreide und Brot.

Wenn man seinem Haustier also ein langes Leben wünscht, sollte es also vor allem eins fressen: Heu. Das sollte IMMER zur Verfügung stehen, weil diese Art von Tier keine Darmmotorik hat wie wir oder Hund oder Katze, sondern der Nahrungsbrei im Darm nur weitergestopft wird, wenn von vorne neuer nachkommt. Sonst bleibt er wo er ist, es gibt Fehlgärung durch Darmbakterien, das Tier gast auf und stirbt. Diese Tiere sind also auf kontinuierliche Nahrungsaufnahme eingestellt und essen rund um die Uhr in kleinen Portionen. Das ist auch der Grund dafür, dass jede Nahrungsverweigerung aufgrund einer Krankheit sofort als Notfall zu betrachten ist und das Tier schnellstmöglich zum Tierarzt gebracht werden muss, wenn es nicht frisst. Egal was der eigentliche Grund für die Verweigerung der Nahrung ist, kommt es schnell zum Tod durch Aufgasung, weil der Nahrungsbrei nicht weiterwandert und anfängt zu gären wie eine Biomülltonne im Sommer.

Getrocknete oder frische Kräuter und ganz normales Gras von der Wiese (das ist sogar kostenlos) ist die Alternative oder Ergänzung für Heu. Hat der Nager nun monatelang nur Heu gefressen, muss man ihn natürlich ein paar Tage mit kleinen Mengen an das frische Grün von draußen gewöhnen, aber danach geht das genauso gut. Grünfutter sollte natürlich immer frisch sein, nicht frisch gedüngt und bitte keinen Rasenschnitt vom Rasenmäher füttern, der

gärt sofort durch die vielen kleinen Stückchen und macht dann Aufgasung.

Als Ergänzung eignet sich Gemüse wie Möhren, Gurken, Endivien Salat (besser als Kopfsalat, wegen des hohen Nitratgehaltes), Fenchel, Blätter vom Kohlrabi, Paprika. Dabei aber bitte die Menge ein bisschen in Relation zum Körpergewicht sehen und nicht eine halbe Gurke für ein Meerschweinchen geben oder einen ganzen Salat für ein Kaninchen. Kleine Stückchen reichen da voll und ganz. Weniger ist da oft mehr. Lieber öfter und in kleineren Portionen.

Und was machen wir jetzt mit den Zähnen? Richtig ist, dass die Zähne lebenslang nachwachsen und der Zahnabrieb gegeben sein muss, sonst gibt es große Probleme, im schlimmsten Fall Kieferabszesse, die häufig zum Tode führen und große Schmerzen verursachen.

Brot allerdings wird im Mund weich, egal wie hart es ist, und auch Getreidekörner sind wohl kaum so hart wie die Zahnschmelzsubstanz. Wie reiben die Zähne sich also ab? Die Zähne reiben sich nur gegenseitig ab, das heißt die oberen auf den unteren wenn das Tier am Mahlen ist, also am Nahrung zerkleinern. Viel Heu essen, bedeutet viel mahlen des Kiefers, in der Folge reiben sich die Zähne gleichmäßig ab.

Bekommt das Tier nun Getreide, ob als Müsli, Knabberstangen oder Brot, ist es viel schneller satt, als wenn es nur Heu essen würde und die Folge ist diese: Es isst weniger Heu. Also mahlt es auch viel weniger. Die Zähne reiben



sich nicht mehr genügend ab. Das ist einer der Gründe, warum man Getreide, Brot, Müsli und Knabberstangen GAR NICHT, also wirklich NIE füttern sollte. Der andere ist, dass ausnahmslos jedes Nagetier mit einer getreidehaltigen Fütterung eine Fettleber bekommt und das in kürzester Zeit, da der Stoffwechsel dieser Tierarten solch starkereiches Futter nicht verarbeiten kann. Das wiederum verkürzt das Leben des Tieres.

Warum nur bieten die Zooläden Futter an, das mein Tier krank macht, fragen mich zu Recht viele Besitzer. Ganz einfach: Es verkauft sich gut. Das sind Läden, die möchten Umsatz machen. Was gibt es denn alles für uns Menschen zu kaufen, was krank macht? Damit brauch ich wohl nicht anfangen.

Wenn Sie allerdings nachts nicht schlafen können, weil Sie meinen, Ihr Kaninchen oder Meerschweinchen hungert, weil es nun keinen randvollen Napf mit Getreidemüsli mehr hat (und auch keine 2 Esslöffel am Tag), dann gibt es im Handel auch getreidefreie Nagermüsli. Die bestehen dann aus zusammengepressten Gräsern und Kräutern. Einfach mal auf der Packung nachlesen oder im Zoofachladen explizit nach getreidefreiem Futter fragen oder beim Tierarzt. Nötig ist das allerdings nicht. Höchstens für alte, sehr magere Tiere als Ergänzung. Oder weil man es halt gerne möchte. Das schadet also keinesfalls.

Was die Nager auch lieben, was noch dazu gesund und kostenlos ist,

Torsten Mazanek Mo – Fr 7:00 – 18:00 Telefon:
 Schloßstr. 13 Sa 7:30 – 13:00 0 67 61 / 91 89 89
 55469 Simmern

PRESSE- & TABAKWAREN SHOP

Lotto | Presse | Tabakwaren | Telefonkarten
 Wasserpfeifen | Wasserpfeifentabak | Zeitschriften

REMONDIS® CONTAINERDIENST

REMONDIS GMBH
 Im Faas 1
 D-55471 Wüschheim
 Tel.: +49(0)6762/911-0
 Fax: +49(0)6762/911-39
 Internet: www.remondis.de
 E-Mail: info@remondis.de




**tierhotel
fellissimo**
 URLAUB FÜR DIE BESTEN FREUNDE

Rufen Sie an, um einen Besichtigungstermin
 zu vereinbaren,
 oder besuchen Sie das Hotel auf
www.tierhotel-fellissimo.de
 Das Tierpflegerteam freut sich auf Sie!

Andrea Wolf



Christin Jegielka



Lion Lüno



Oliver Franz

Tierhotel Fellissimo im Hof Baybach, Siedlung 1, 56291 Hausbay
 Tel.: 06746 919 0 info@tierhotel-fellissimo.de

Hof
Baybach

sind Äste. Ganze Äste, gerne auch mit Knospen und Blättern. Haselnuss, Apfelbaum oder Weide (von der Weide nicht zuviel, nur ab und zu mal einen Ast, der Rest kann immer reichlich zur Verfügung gestellt werden). Die Bäume sollten möglichst ungespritzt sein.

Was muss man noch mit Vorsicht genießen? Petersilie, Löwenzahn und Luzerne sollten nie in großen Mengen gefüttert werden, durch den hohen Gehalt an Oxalsäure verursachen sie Harnsteine und das kommt wirklich, wirklich häufig vor. Vorsicht hier auch bei Fertigfutter, auch hier werden gerne Luzerne verarbeitet. Sogenannte „Grünlinge“ zum Beispiel sind zwar getreidefrei, enthalten aber 90 Prozent Luzerne. Das geht wirklich nur als Leckerchen und nicht als Futter.

Wenn im Gras von der Wiese Löwenzahn mit enthalten ist, ist das nicht schlimm. Man sollte halt nicht nur Löwenzahn pur pflücken und auch nicht täglich ein Sträußchen Petersilie füttern. Die Menge macht das Gift.

Eins fällt mir noch ein: Nagersteine. Überflüssig. Ungesund. Diese weißen Steine enthalten große Mengen Kalzium, was von Nagern nicht nach Bedarf aufgenommen wird, sondern das Tier nimmt alles in der Nahrung enthaltene Kalzium auf und scheidet das zuviel aufgenommene mit dem Urin wieder aus. Klingt praktisch, ist es aber nicht, weil das wieder ganz fix zu Harnsteinen führt, wenn zu viel aufgenommen wird.

Also raus mit damit aus dem Nagerstall.

Was sehr wichtig ist für eine gute Verdauung, ist Bewegung. Für genügend Freiraum zur Bewegung zu sorgen, sollte selbstverständlich sein.

Ein Meerschweinchen zusammen mit einem Kaninchen zu halten, ist übrigens genau das gleiche wie einen Menschen mit einem Affen. Wenn man niemand anderen hätte als einen Affen, würde man sich wohl arrangieren. Vielleicht auch mal ein bisschen kuscheln. Mehr aber auch nicht. Es ist halt einfach eine andere Tierart, eine richtige Kommunikation und das Ausleben von arteigenen Verhaltensweisen ist nicht möglich.

Bitte niemals und in keinen Umständen ein Kaninchen oder ein Meerschweinchen alleine halten. Das ist wirklich Tierquälerei. Einen Artgenossen kann ein Mensch nicht ersetzen, auch nicht wenn er 5 Stunden täglich streichelt.

Als Kind dachte ich übrigens lange, Meerschweinchen kämen vom Meer und habe diese auch regelmäßig schwimmen lassen. Das können diese zwar wirklich gut, waren über das unfreiwillige Bad aber sicher nicht sonderlich erfreut. Aber deswegen schreibe ich auch keine Ratgeber.

Dann mal raus mit dem Müsli aus dem Hasenstall, damit der Osterhase auch nächstes Jahr die Löffel nicht hängen lässt.

Es grüßt Anna-Lena Schmitt
 Tierarztpraxis Dr. Volz, Hausbay

Hinterm Horizont geht's online weiter...

Weiterbildungsangebote der VHS Bingen in der vhs.cloud und auf YouTube

Auch die Volkshochschulen sind in der Corona-Krise bis auf weiteres geschlossen. Aber das muss nicht Stillstand in der Weiterbildung bedeuten. Die VHS Bingen und andere Volkshochschulen der Region arbeiten schon länger mit interaktiven Weiterbildungsangeboten auf der vhs.cloud. Diese sind jetzt natürlich besonders gefragt. Auf der vom Deutschen Volkshochschulverband entwickelten Plattform ist es möglich, sich per Computer, Tablet oder Smartphone weiterzubilden. Der Vorbereitungskurs auf den Schulabschluss, einige Sprach- und Gesundheitskurse, aber auch das philosophische Café und fast der komplette Musikschulunterricht der Binger Weiterbildungseinrichtung finden in der vhs.cloud statt. Die Schriftstellerin Petra Urban liest ein Kapitel aus ihrem neuen Buch online vor; der Vortrag des Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau Dr. Volker Jung zur Ethik der Digitalisierung kann ebenfalls online gesehen und gehört werden.

Täglich stellt die VHS Bingen einen kostenlosen Schnupperkurs als YouTube-Livestream zur Verfügung. Interessierte können den Kursleitenden kostenlos per Liveübertragung über die Schulter schauen oder sich die bisherigen 12 Schnupperkurse im Youtube-Kanal in Ruhe anschauen. Ob es nun

Gesundheits-, Kreativ- und Sprachkurse sind ... für jeden ist etwas dabei.

Es ist inzwischen schon ein schöner Querschnitt aus dem VHS-Programm vertreten. Sie finden die

Angebote unter: <https://www.youtube.com/channel/UCazYKIdjr0UBVPYqIx0yGwi>.

Die VHS und Musikschule Bingen lädt außerdem zum ersten MOOC für Jugendliche ein. Die englische Abkürzung MOOC steht für „Massive Open Online Course“. Die Teilnehmenden lernen voneinander und mit der Hilfe der Community. Jeder kann nach der Anmeldung beim StayAtHome-MOOC eigene Lehrvideos, Bilder und hilfreiche Links teilen. Mit diesem kostenlosen Onlinekurs möchte die VHS gemeinsam mit Schülern ein Videotagebuch über die Corona-Krise führen. Die Jugendlichen werden dabei zum Reporter, zur Kamerafrau und Regisseurin in einer Person, denn jeder kann eigene Videos einsenden. Aus allen Einsendungen wird ein Film zusammengeschnitten und veröffentlicht. So lernen Jugendliche auch ganz nebenbei den Umgang mit den neuen Medien kennen: 321-action.de

... für jeden ist etwas dabei.

[Durch die journalistische Tätigkeit erarbeiten sich



Die Junge Kunstwerkstatt ist mit Veronika Hostinska dabei



HipHop-Onlinekurs mit Lea Fleischmann



Roberta Campanile bereitet Tiramisu zu.



- » 19.6. Dire Strats
- » 4.9. Ingo Appelt
- » 10.9. Christine Prayon
- » 13.9. Friendz
- » 3.10. Tabaluga und Lilli
- » 7.10. Gerd Dudenhöffer
- » 8.10. Mirja Boes
- » 11.10. Night Wash Live
- » 25.10. Medlz
- » 8.11. Maffay pur
- » 12.11. Marc Weide
- » 14.11. Bernhard Hoecker
- » 29.11. Guido Cantz
- » 4.12. Erwin Pelzig
- » 17.12. Badesalz



Zentrum am Park
Emmelshausen | 06747 / 9322-0
www.das-zap.de

Werbung
wirkt...



DURCHBLICK
Das Aufrück - Kultur - Magazin

von hier nach dort
0 67 63 - 93 93 311
 Die **NEUE MOBILITÄT** im Hunsrück



NEU
 in Kirchberg

PERSONENBEFÖRDERUNG
MIETWAGEN mit Fahrer

- 365 Tage rund um die Uhr
- Stadtfahrten in Kirchberg
- Krankenfahrten (alle Kassen)
- Jetzt auch Rollstuhlfahrten
 - Clubfahrten zu Events
 - Shuttleservice bis 8 Pers.
- Abholservice des eigenen PKW
 - Firmenfahrten
 - Sonderfahrten
 - Flughafentransfer
 - Versorgungsfahrten

Emil-Thomas-Straße 1
 55481 Kirchberg

0 67 63 - 93 93 311

- auch per WhatsApp buchbar

die Teilnehmenden einen neuen Blickwinkel auf die aktuelle Corona-Krise und können das große Potential, das in Kreativität liegt, für sich selbst zur Krisenbewältigung nutzen. Wer Lust hat mitzumachen, kann sich kostenlos auf 321-action.de anmelden und sein eigenes Video einsenden. Die Videos wer-

den dann im Anschluss in den sozialen Netzwerken veröffentlicht. Unter allen Einsendungen verlost die VHS eine Wildcard, sprich der Gewinner darf an einem beliebigen Kurs der Jungen Kunstwerkstatt gebührenfrei teilnehmen.] Auch für Erwachsene gibt es ein neues Angebot: Schreiben daheim bietet



Schnupperstunde der Mainzer Sprechtrainerin Maxi Zöllner

Ideen für Texte findet und diese umsetzt. Die Adresse lautet: blog.321-action.de.

Weitere Informationen unter:
 Tel. 06721-308850, bzw. im Internet:
www.vhs-bingen.de

allen Interessierten die Möglichkeit, schreibend die Krise und deren Auswirkungen zu bewältigen. Dies soll in Form von Kolumnen oder Glossen geschehen, die in dem neu eingerichteten Blog veröffentlicht werden. Zusätzlich gibt es Anleitungen, wie man

Kreative Online-Events und Solidaritäts-Aktionen für Kulturschaffende
 röhrig-forum „Kulturbühne im Baumarkt“ informiert mit monatlichen Gratis-Newslettern

Preis-Karten. Die deutschlandweit einzige röhrig-forum „Kulturbühne im Baumarkt“ informiert jetzt aktuell jeden Monat mit einem Sonder-Kultur-Newsletter. Dieser geht an 2.500 Abonnenten und kann auch gratis unter hp.roehrig@roehrigbauzentrum.de abonniert werden oder im röhrig-bauzentrum abgeholt werden.

Hans Peter Röhrig gibt sich hier sehr viel Mühe über die vielfältigen kreativen Aktionen und Online-Events zu informieren, die auch im Hunsrück und in den Rheinorten in der Zeit wo keine Live-Events möglich sind stattfinden.

Auch informiert er über schöne Solidaritäts-Aktionen der röhrig-forum Kulturbühne und von weiteren Organisationen um die Kulturschaffenden der Region zu unterstützen, die von der Corona-Pandemie besonders betroffen sind. Die Mitarbeiter vom röhrig-bauzentrum engagieren sich besonders in diesen Zeiten. So wurden bereits vor Wochen vom röhrig „wohn + gärten-studio“ Aktionen zum Nähen von Behelfs-Mund- und Nasenschutz gestartet um viele Helfer in der Corona-Krise mit Masken auszustatten.

Die langjährige Mitarbeiterin vom röhrig „wohn + gärten-studio“ Erika Schmickler hat mit Ihrem Team schon vor Wochen zum Nähen von Behelfs-Mund- und Nasenschutz aufgerufen, woran sich auch viele aus dem Hunsrück und vom Rhein beteiligen.



Hans Peter Röhrig von der röhrig-forum „Kulturbühne im Baumarkt“ informiert in monatlichen Sonder-Kultur-Newslettern über kreative Aktionen und Online-Events in der Zeit wo keine Live-Events möglich sind.

Mehr Infos über die röhrig-Aktivitäten auch bei Facebook, und auf der Homepage:
www.roehrig-forum.de

*Music was my first love,
and it will be my last...*
Der besondere Vinyl- & CD Tipp von Börnie Long

**DURCHBLICK
SOUNDS**

Beim Konzertbesuch von EARTH, WIND & FIRE, anno 2018 (13. Juli), in der Jahrhunderthalle in Frankfurt wurde mir bewusst, wie gut und präsent diese Band immer noch ist. Wie auch bei vielen anderen Bands aus dem letzten Jahrtausend hat sie von ihrem Können und ihrer Faszination nichts eingebüßt. Dass auch diese Konzerte generationsübergreifend sind, zeigte mir meine Sitznachbarin, die mit stolzen 84 Jahren (in Begleitung ihres Sohnes) mitgroovte und mit ihrem Opernglas ihre Idole ganz dicht ran holte! Schon zum Anfang riss EWF die Fans von den Sitzen und lud zum Mitmachen ein, was ihnen bis zum Schluss auch hervorragend gelang. Wie ich letzens irgendwo las, werden sie auch als das erdige/windige/feurige Dutzend bezeichnet, weil sie mit zwölf Musikern auf Tour waren.

Alicia Keys sagt immerhin, dass EARTH, WIND & FIRE die beste Band aller Zeiten ist! Ähnliche Aussagen waren auch von Kollegen wie Beyonce, Kanne West oder Usher zu hören. EARTH, WIND & FIRE ist eine amerikanische Soul- und Funk-Band und wurde 1969 in Chicago gegründet. Im Besonderen wurden sie durch ihre Bläsergruppe, die Phenix Horns (1974-1981), bekannt und dem Falsett-Gesang ihres Sängers Philip Bailey. Die Fusion von Soul, Funk und Jazz

erzeugten dann lupenreinen Pop, der dann in Hits wie „Boogie Wonderland“ oder „September“ gegossen wurde.

Da ich ja in meiner Plattensammlung viele alte Schinken aufbewahre, wurde ich auch zunehmend von der „Gratitude“ (1975) von EWF begeistert. Diese Doppel-LP hatte lange ihr Dasein im Plattenschrank gefristet,



bis ich sie wiederentdeckte und des Öfteren ihre Runden auf dem Plattenspieler drehen lasse. Hierbei erinnere ich mich dann gerne wieder an das unvergessliche Konzert. Meine Empfehlung ist u. a. „Reasons“ (8:27): Hier streicheln sich Saxophon und Stimme abwechselnd. Mit viel Power beginnt es auf Seite 1 mit dem „Africano“/„Power Medley“, mein Fazit: Kein schlechtes Stück auf diesen Scheiben!



Als Zweites stelle ich die „The Best of EARTH, WIND & FIRE, Vol. 1“ vor. Wie der Name schon sagt, nur gute Tracks, unsterbliche Hits wie „Fantasy“, „September“ und „Shining Star“ sind hier zu finden.

Als Vorband durfte sich FOOTPRINT PROJECT beweisen: Ein zehnköpfiges High Power Brass'n'Beats Dance Orchester aus Berlin. Die wilde Truppe spielt hochenergetische Tanzmusik. Diese einem Genre zuzuordnen ist keine leichte Sache. So einzigartig wie ihre Musik ist auch die Besetzung der Band. Beatbox und souliger Gesang sorgen für ein schönes Miteinander. Das FOOTPRINT PROJECT will bewegen und nach den Konzerten unsere Fußabdrücke auf der Tanzfläche zählen.

Mir hat diese Band, die ungefähr eine Stunde spielen durfte, sehr gut gefallen und sie sind mir einen CD-Tipp wert. Nach dem Konzert kaufte ich mir beide Scheiben. Durch Crowdfunding wurde das Debütalbum „Leggi Leggii!“, das im Dezember 2016 erschien, finanziert. Hier ist auch eine Cover-Version von „Sunny“ zu finden,



welches im Original aus dem Jahr 1966 stammt. Die positive Resonanz motivierte sie dazu ihr zweites Album, „Ask For Directions“, im Mai 2018 zu veröffentlichen. Für eine Band, die gerade mal zwei CDs aufgenommen



hat, als Vorguppe von EARTH, WIND & FIRE spielen zu dürfen, muss das schon der Wahnsinn, ein Traum gewesen sein.

Euer Oldie Börnie



HORRORSKOP

WASSERMANN 21.1.-19.2.

Willkommen in der Realität - darf ich dich kurz herumführen???



LÖWE 23.7.-23.8.

Hast du dir eigentlich schon mal überlegt, dass die vielen Gäste auf deiner Party gar nicht wegen dir da sind?



FISCHE 20.2.-20.3.

Tröste dich - es ist halt mal so: An manchen Tagen bist du der Hund - am nächsten die Laterne.



JUNGFRAU 24.8.-23.9.

Manchmal denke ich, dass nur ein Schatten im Kohlekeller dunkler ist als deine Seele.



WIDDER 21.3.-20.4.

Tu uns was gutes: stay@home#forever



WAAGE 24.9.-23.10.

Du machst wohl auch erst sauber und räumst auf, wenn kein W-Lan mehr zu dir durchdringt?!



STIER 21.4.-20.5.

Einer von uns ist klüger als du.



SKORPION 24.10.-22.11.

Dein mäßiger IQ fällt sofort auf. Niemand kann mit so vielen Worten so wenig sagen...



ZWILLINGE 21.5.-21.6.

Deine Intelligenz befördert dich zu deinem Traumberuf: Klötzchentester im Legoland!



SCHÜTZE 23.11.-21.12.

Du bist das perfekte Vorbild dafür, wie man nicht sein sollte...



KREBS 22.6.-22.7.

Du hast aber wirklich schon alle Fehler hinter dir, die andere noch machen müssen!



STEINBOCK 22.12.-20.1.

Die Sterne sagen vieles und nichts über dich aus. Zur Zeit überwiegt das Nichts.



IN

- Grillen
- Killepitsch
- Ventilatoren
- bayrisches Bier
- unbearbeitete Fotos
- Wald
- Retro
- Buchenholzkohle

- Abstandsmuffel
- Einweghandschuhe im Einkaufswagen entsorgen
- Atemmasken beim Autofahren
- Hamstern von Klopapier + Nudeln
- Badekappen
- Spiegelreflex
- Teelichter

OUT

Leserwitze

Liebe Leser, schickt uns euren Lieblingswitz. Unter allen eingesendeten Witzen wählt die **Durchblick** Redaktion den besten Witze-Schreiber. Es lohnt sich. Der Autor des besten Witzes bekommt eine original DURCHBLICK-Tasse. Und so gehts: Witze per E-Mail oder Post an die Redaktion schicken. Bewertet und gedruckt werden die besten Witze. Die maximale Punktzahl sind 5 Scherzkekse. Viel Spaß!

Apotheker

von E.S., Kirchberg

Ein junger Mann kommt in die Apotheke. Als der Apotheker ihn höflich fragt, was er denn benötige, flüstert der junge Mann: „Kondome. Meine Freundin und ich wollen heute Abend das erste Mal Sex haben.“ „Sehr löblich, dass Sie sich schützen wollen“ sagt der Apotheker und zeigt dem jungen Mann verschiedene Kondome und erklärt dessen Handhabung ganz genau.

„Bitte 3 Stück von diesen.“ Zufrieden verlässt der junge Mann die Apotheke. Abends ist er bei seiner Freundin zum Abendessen eingeladen, damit ihre Eltern ihn endlich kennen lernen sollen. Pünktlich um sechs Uhr klingelt er an der Tür, wird hereingebeten und übergibt der Hausfrau artig einen Strauß Blumen. Alle setzen sich an den gedeckten Tisch, beugen ihre Köpfe, und der Hausherr spricht das Tischgebet. Danach heben alle ihre Köpfe, nur der des jungen Mannes bleibt ganz tief unten. Nach einer Weile beugt sich seine Freundin zu ihm hinunter und sagt: „Ich wusste gar nicht, dass du so religiös bist.“ - „Und ich wusste nicht, dass dein Vater der Apotheker ist.“



Vier Scherzkekse

Musiker

von J. M., Kastellaun

Zwei Musiker, ein Blinder und ein Tauber, machen Musik auf einer Hochzeit. Nach einer ganzen Weile fragt der Blinde: "Tanzt denn schon einer?" - Fragt der Taube: "Spielen wir denn schon?"



Vier Scherzkekse

Geruch

von G. D., Bingen

Sagen Sie mal, haben Sie gepupst?" - „Selbstverständlich, denken Sie ich rieche immer so?“



Drei Scherzkekse

Im Tierreich

von T. H., Koblenz

Zwei Elefanten sehen zum ersten Mal einen nackten Mann. Sagt der eine Elefant zum anderen: „Wie kriegt der eigentlich das Essen in den Mund?“



Fünf Scherzkekse

Scherzkekse des Monats

Die glücklichen Gewinner unserer Verlosungen sind:

Karten »Tier- & Erlebnispark Bell«:

Lothar Weinert (Reidenhausen)

Alina Kummer (Kappel)

Christel Kirst (Dillendorf)

Buch »Schandflut«:

Marita Steines (Kirchberg)

Mariane Wolf (Mittelstrimmig)

Karin Baudry (Reckershausen)

Herzlichen Glückwunsch!

Hört sich komisch an, meinen wir aber so. Viel Spaß!
Die Gewinne werden bzw. wurden per Post zugeschickt!



T-Shirts + Fußboden - Aufkleber

+ Tassen + Masken + und mehr



...made in Kirchberg / Hunsrück

www.aufkleber-abstand.de

by Die Druck-Fabrik · Hugo-Wagener-Str. 5 · 55481 Kirchberg

© 0 67 63 - 93 95 191

IHRE EXPERTEN IM BESTEN NETZ

- Highspeed-Internet für zuhause
- Mobilfunk-Tarife für die beste Verbindung auch unterwegs
- Jede Menge Unterhaltung mit MagentaTV
- SmartHome für ein sicheres und vernetztes Zuhause

JETZT
VOR ORT
BERATEN
LASSEN!



Laut CHIP Mobilfunk-
netztest, Heft 01/2020



Laut connect Mobilfunk-
netztest, Heft 01/2020



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

WIR SIND
FÜR SIE DA!

sim  com

SimmernCommunication

Sim-Case GmbH



PARTNER



QR Code Scannen und
immer informiert sein!



Like us



Sonnenhof 3 ■ 55469 Simmern ■ Tel 06761-9174190